

Ergebnisprotokoll für die Klausur der **Leader-Region Mühlviertler Kernland** **2014 – 2020**

am Freitag, 31. August 2012
am Gemeindeamt Sandl

Ablauf:

- bis 14.00 Eintreffen der Teilnehmer/innen
- 14.00 Begrüßung durch Obmann Stefan Wiesinger
Übergabe an den Moderator Wolfgang Mader
- 14.15 Ziele und Erwartungen an die Klausur
Kurze Reflexion und Stimmungsbild zur laufenden
Leaderperiode / Leaderarbeit 2007-2012
- Der „Kern“ - Sinn und Zweck unseres Tuns in der Region
- Zukünftige Leitthemen der Leader-Region Mühlviertler Kernland 2020
Priorisierung der Themen und Festlegung der Leitthemen
- 16.15 Pause
- 16.30 Unsere Visionen und Ziele für unsere neue Leader-Entwicklungsstrategie
Bis 2020 haben wir im Mühlviertler Kernland erreicht, dass ...
- Unser weiterer Weg zur neuen, zu unserer Leader-Entwicklungsstrategie
- Organisatorische Weichenstellungen
- Aufgaben- und Rollenklärung für unsere Region
Regionalmanagement - Leader – Tourismus
 - Organigramm des Regionalvereins - Welche organisatorischen Verbesserungen
sind hilfreich, damit wir gemeinsam Erfolge feiern können?
- 18.30 Sammeln der Ergebnisse („Beschlüsse“)
Zusammenfassende, gemeinsame Abschlussrunde
Schlussworte durch Obmann Stefan Wiesinger
- 19.00 Abendessen und gemütlicher Ausklang



F.d.P. DI Wolfgang Mader
SPES GmbH, PANORAMAWEG 1,
A-4553 SCHLIERBACH
mader@spes.co.at

Ziele und Erwartungen an die Klausur

Kurze Vorstellung + Meine Erwartungen

- + Was ist mir besonders wichtig?
- + Regional „brenne“ ich für
- + Mein „brennendes“ Thema bzw. Problem für die heutige Klausur

! ⇒ Nicht nur HEUTE u. MORGEN → „Übermorgen“ soll im Blick sein

! → Haben wir Visionen?

↓ ⇒ Jugend & Energie

⇒ Synergien Leader-Tourismus nutzen

⇒ Kompetenzen Leadersukunft

↓ Landwirtschaft stärken

↓↓ ⇒ Bevölkerungsentwicklung → Jugend

↓ Nahrungversorgung am LEBEN halten

Bewusstes Leben & in der Region - Wertschätzung

→ Zusammenarbeit und Koordination
→ dadurch mehr erreichen!

↓ ⇒ Zusammenwachsen der Region!

~~Kirch~~ Kirchensündencken hinstellen

Bürokratische Förderhürden!

⇒ Lernen von der jetzigen Periode
↳ Vernetzungen

→ Was braucht die Region?

→ Greifbares Schaffen für die Bevölkerung

↳ Mit der Bevölkerung

↓ Jugend bringt Ideen ein!

! → Die neue Entwicklungsstrategie passt zur Region →

! → Miteinanders über Parteigrenzen

! → Ideale Organisationsstruktur für Menschen in der Region

→ Sozialer Bereich

! → Ausbildungsbereich für Jung ... Wiedereinsteigefirmen für den ländlichen Raum

! → Positionierung als Mühlviertel

⇒ Gemeinsame Kommunikation

⇒ Aufteilung der Arbeit → Effizienz → Koordination

! → Jugendengagement und junge Menschen bleiben in der Region

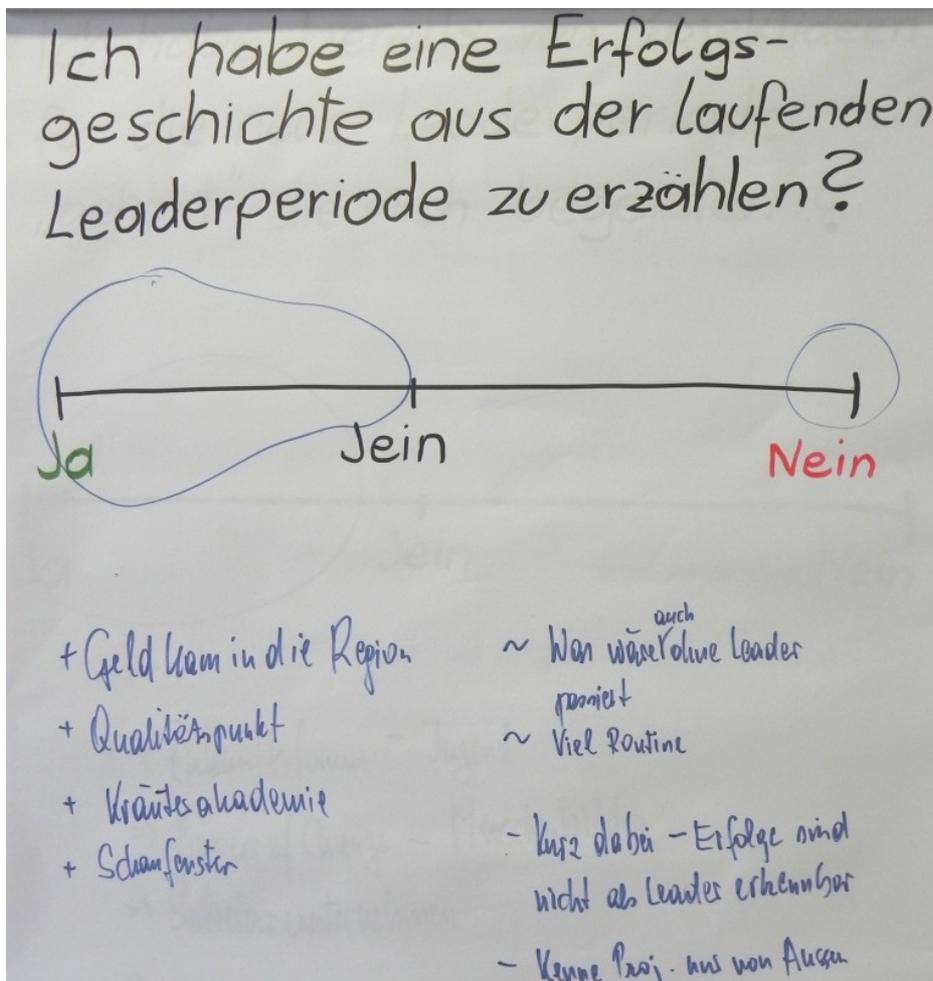
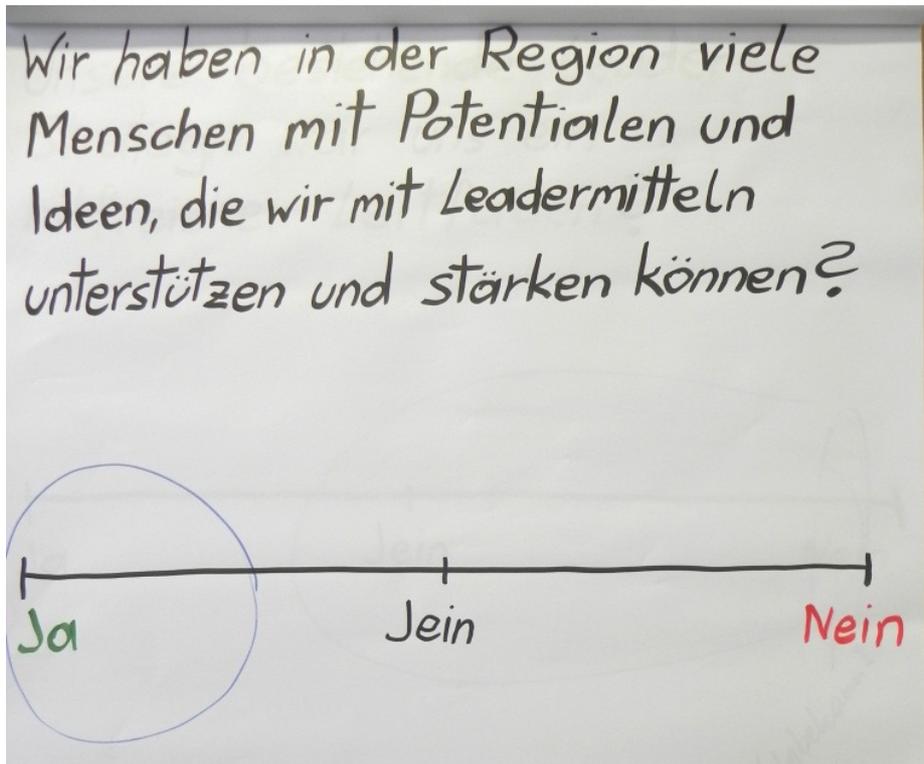
! → Sozialbereich / Pflege (genug Personal für die Region)

↳ Ausbildung

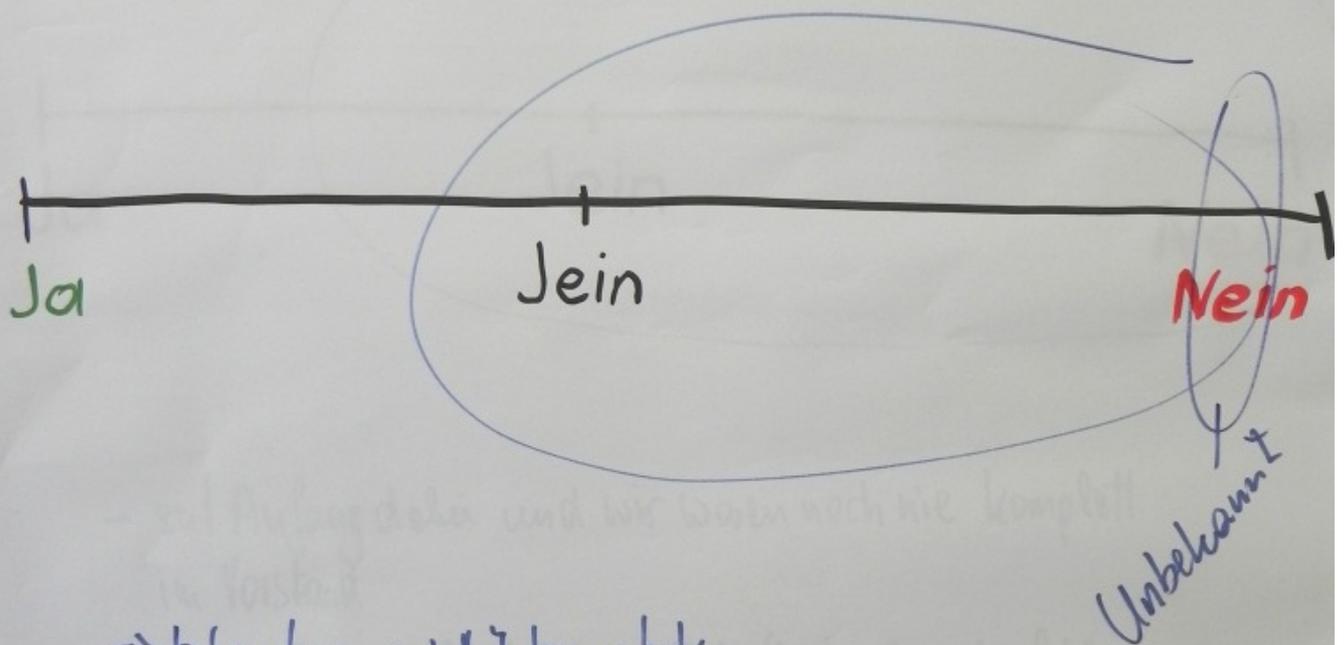
! → Tourismus & Wirtschaft
Kleinbetriebe stärken → Nahversorgung
Wirte

Kurze Reflexion und Stimmungsbild zur laufenden Leaderperiode / Leaderarbeit 2007-2012

Methode: Standogramm



Unsere bestehende Leader-Strategie war uns ein hilfreicher Leitfaden?



⇒ bekannt, wenn ich Interesse habe

⇒ Positionen / Funktion werden besetzt, ob es Interesse gibt oder nicht!

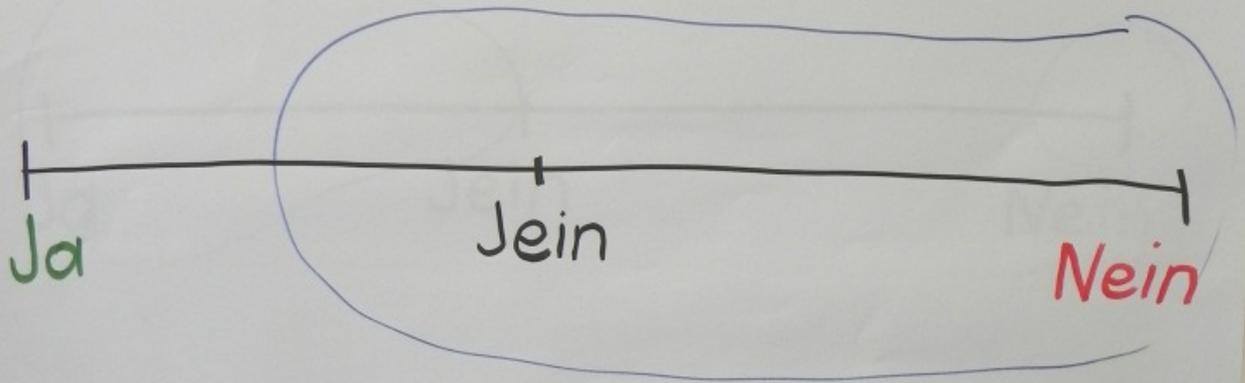
↳ Was kann Leader bringen?

↳ Politische Besetzung zu hinterfragen
↳ Fokus

→ Leaderstrategie war in gewissen Punkten Richtschnur

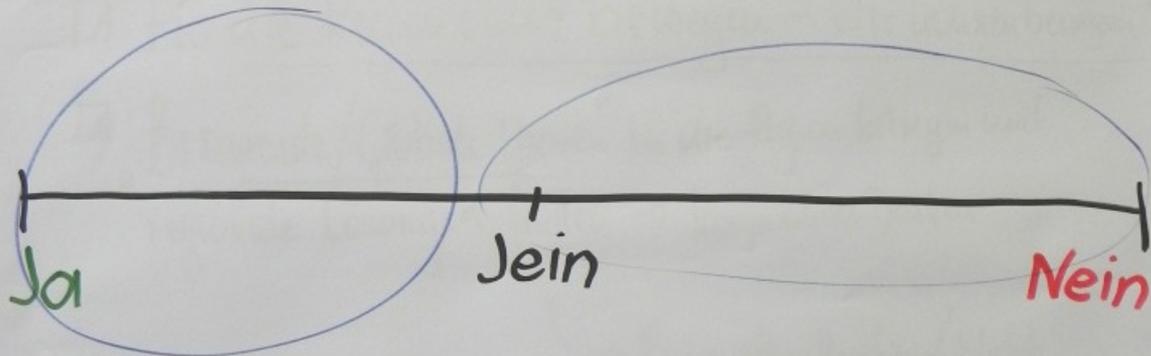
⇒ LS wollte alles abdecken und was Schlüssel für Einrichtung

Wir sind gut miteinander unterwegs!



- seit Anfang dabei und wir waren noch nie komplett im Vorstand
- breite Beteiligung fehlt → gesellschaftliche Bereiche fehlen uns
- Zusammenarbeit LEBEN → Menschen mit Herzen dabei
- Einzelprojekte gut / Gesamtbild wird oft nicht entwickelt
- Entwicklungen hinterfragen z.B. Wachstum
Globale Themen sichtbar machen für Bevölkerung
- Zufriedenheit durch klare Zielerreichung → WOFÜR
Unklarheiten über Ziele / Aufgaben von Leader

Ich habe bereits von Projektideen für die neue Leaderperiode „gehört“, die mich begeistern?



- > Zukunftsforum - Jugend
- => Pioniers of Change - Menschenbildern
- => Solidarunternehmen

Der „Kern“ - Sinn und Zweck unseres Tuns in der Region

Der „Kern-Sinn und Zweck unseres TUNS in der Region“

⇒ Worin liegt der Sinn und Zweck unseres Tuns?

➔ Was sind die Kernaufgaben u. Verantwortungsbereiche?

☑ Für die Region etwas bewegen - Wir können bewegen!

☑ „Brennende/Globale Themen“ in die Region bringen und regionale Lösungen finden → kooperatives Denken

↳ Wirtschaftliche Entw. → Regionales Denken / Nicht abkapseln

☑ Plattform für die Region um Stärken umzusetzen

☑ Nachhaltigen Beitrag einbringen für eine lebendige Region → Lebensmittelpunkt in der Region

☑ Stärkung der kleinen Gewerbebetriebe
→ Wertschöpfung in die Region bekommen

☑ Perspektiven aufzeigen

- ☑ Bewusstseinsbildung für regionales Handeln → Region ist starker Partner nach INNEN und AUSSEN
- ☑ Kommunikation an die Bürger/innen

**Zukünftige Leitthemen der
Leader-Region Mühlviertler Kernland 2020
Priorisierung der Themen und Festlegung der Leitthemen**

**Zukünftige Leitthemen der Leaderregion
+ Prioritätenreihung**

In welche Themenfeldern wollen wir in der kommenden Periode 2013-2020 sichtbare und spürbare Erfolge erreichen?

- Bestehende „Reale“ Arbeitsbereiche
 - Bestehende Arbeitsbereiche laut Strategie 2007 - 2012
 - Neue / Brenneude Themenfelder
- In 3-er Gruppen max. 3 Leitthemen formulieren
- Vorstellung & Argumentation der Leitthemen
- Abstimmung bzw. Prioritätenreihung (3 Punkte vergeben)

Unser Lütthemen (gr. Steine)

BEWUSSTSEINS BILDUNG
 - IN DER REGION
 - ÜBER DIE REGION

positive
 (Land)Wirtschafts-
 ENTWICKLUNG
 (Wachstum - Nachstuf)

FORCIERUNG-
 u. HILFESTELLUNG
 für KLEIN-
 u. MITTEL-
 BETRIEBE

VERNETZUNG
 KULTUR, BRANCHEN-
 TUM, ...
 MIT TOURISMUS

KULTUR
 • KUNST - KULTUR
 • KULTURLANDSCHAFT

Kaufkraft-
 bindung

Soziales
 - Altersversorgung
 - Gesundheit
 - Jugend

PFLEGE
 UND BETREUUNG
 (für alle Alters-
 gruppen)
 - INTEGRATION DER
 ZWISCHEN
 (STÄDTE, ALDERS)

von
Jugend
 für

• DUALE
 AUSBILDUNG
 V. LEHRLINGEN
 • KREATIV POOL
JUGEND
 • HOF- U. BETRIEBS-
 ÜBERGABEN

Ressourcen-
 schonendere
 Produktion + ~~Wachstum~~
 + Konsum
 z.B. Energie
 unabhängig

• PFLEGE BEWAHRT
 ATTRAKTIV
 MACHEN
SOZIALES
 • EHRENAMT FÖRDERN
 • NACHBARSCHAFTS-
 HILFE

JUGEND
 BEI DEN
 MIT DEN
 AUS DEN
 BERUFLICHEN

SOZIALES

Nachhaltig-
 keit

Ausgewogen-
 heit

Wertschöpfungspartnerschaften
 • Themen-spezifische Vernetzung
 • Grenzüberschreitende Partnerschaften
 • Kooperation in Gewerbe u. Handel
 • Landwirtschaftliche Direktvermarkt.

Neues Leben auf alten Plätzen
 • Kultur- und Kulturtourismus
 • Arbeiten und Wohnen
 • Effiziente Flächennutzung
 • Lebendige Orts- und Stadtkerne

Kultur, Tourismus und Freizeitwirtschaft
 • Landesausstellung 2013
 • Ökotourismus
 • Gastro-Qualifizierung
 • Kongress- und Städtetourismus

Energievision 20...
 • Energiewirtschaft
 • Erneuerbare Energie
 • Lebensenergie / Ökotourismus
 • Bildungsenergie

Auf eine abschließende Reihung wurde von den Teilnehmern/innen verzichtet, weil es große Übereinstimmung bei fünf Leitthemen gab.

Leitthema „Soziales - Zusammenleben+Gesundheit+Lebensqualität im Alter“

- Altersversorgung
- Pflegeberufe attraktiver machen
- Pflege und Betreuung (für alle Altersgruppen)
- Gesundheit
- Ehrenamt fördern
- Nachbarschaftshilfe
- Integration der „Zuagroasten“ (Tirol, Aserb...)

Leitthema „Jugend“

Jugend Begeistern
 Einbinden
 Ausbilden
 Beschäftigen

Von der Jugend für die Jugend („Selbstermächtigung“ der Jugend stärken)

Jugend Duale Ausbildung von Lehrlingen
 Kreativpool
 Hof- und Betriebsübergaben

Leitthema „Regionale Land- und Wirtschaftsentwicklung“

Forcierung u. Hilfestellung für Klein- und Mittelbetriebe

Positive (Land-)Wirtschafts-**ENTWICKLUNG** (nicht –Wachstum)

Bewusstseinsbildung - in der Region
 - über die Region

Leitthema „Tourismus und Kultur eng vernetzt“

- Vernetzung Kultur, Brauchtum, ... mit Tourismus
- Umgangskultur (wir vor ich)
- Kulturgut – touristisch nutzen
- Kunst + Kultur
- Kulturlandschaft

Leitthema „Ressourcen schonen – Enkeltauglich handeln“

- Ressourcenschonendere Produktion + Konsum
- Energieunabhängigkeit

Nachhaltigkeit & Ausgewogenheit sind Handlungsleitlinien – bzw. Basis & Fundament.

Zur Information und zur Ergänzung die Leitthemen der laufenden Förderperiode (Quelle: Leaderstrategie)

Wertschöpfungspartnerschaften

- Themenspezifische Vernetzung
- Grenzüberschreitende Partnerschaften
- Kooperation in Gewerbe und Handel
- Landwirtschaftliche Direktvermarkter

Neues Leben auf alten Plätzen

Kultur- und Kulturtourismus
Arbeiten und Wohnen
Effiziente Flächennutzung
Lebendige Orts- und Stadtkerne

Kultur, Tourismus und Freizeitwirtschaft

Landesausstellung 2013
Ökotourismus
Gastro-Qualifizierung
Kongress- und Städtetourismus

Energievision 2020

Energiewirtschaft
Erneuerbare Energie
Lebensenergie/Ökotourismus
Bildungsenergie

Die kommende Leaderperiode 2014-2020 soll nach derzeitigen Informationen der europäischen Kommission und des Lebensministeriums ein Aufwertung und Stärkung von Leader und den Regionen bringen:

- Stärkung der LAG's und ihrer regionalen Strategie
- Multifondansatz - Leader (ELER) Regionen können von der Förderung durch andere Fonds, wie EFRE (Kohäsionsfond) oder ESF (Europäischer Sozialfond) profitieren
- Prinzip „Eine Region= eine Strategie“

Quelle: Referat Herr Pedro Brosai, Europäische Kommission

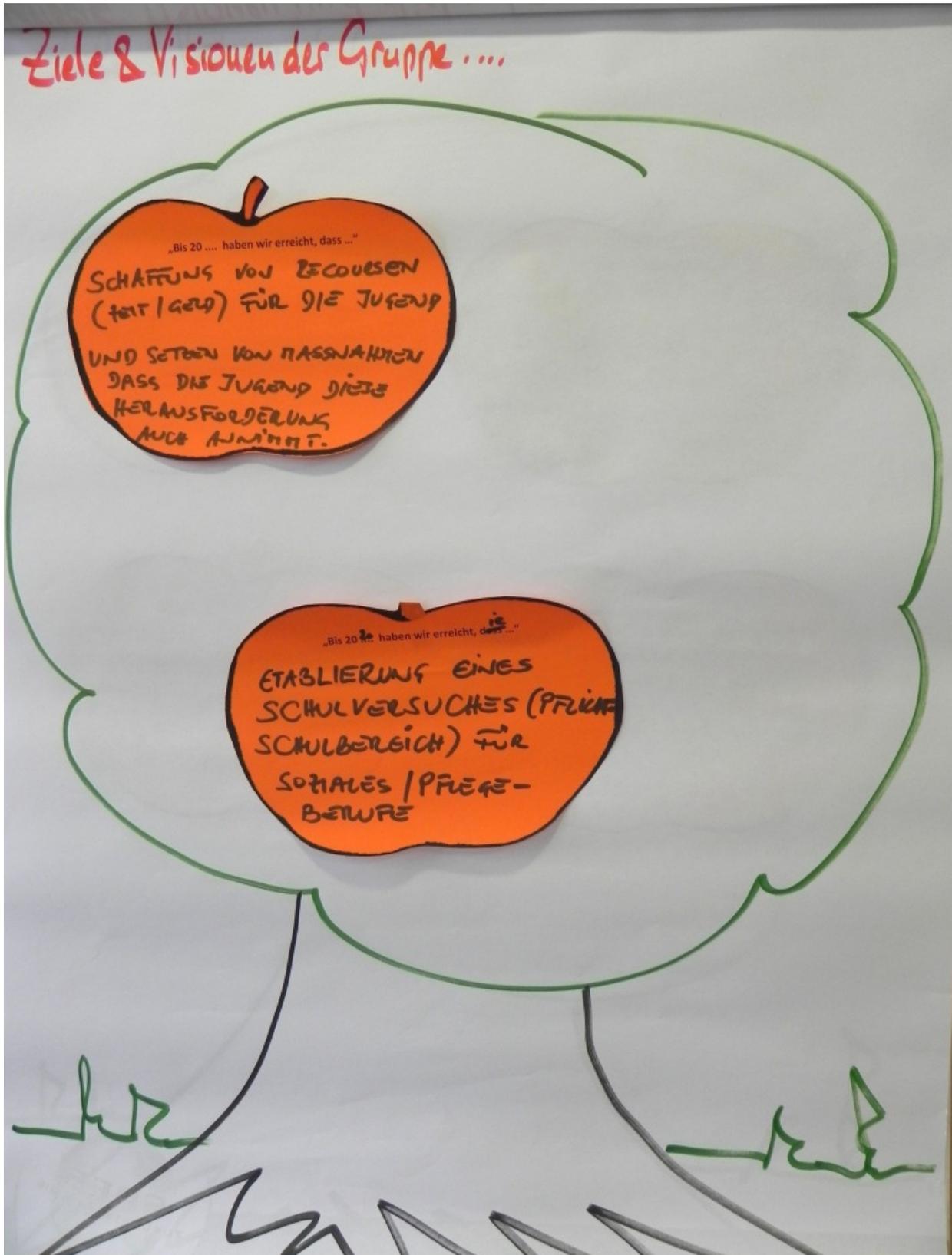
Unsere Visionen und Ziele für unsere neue Leader-Entwicklungsstrategie

Unsere Visionen und Ziele für unsere neue Leader-Entwicklungsstrategie

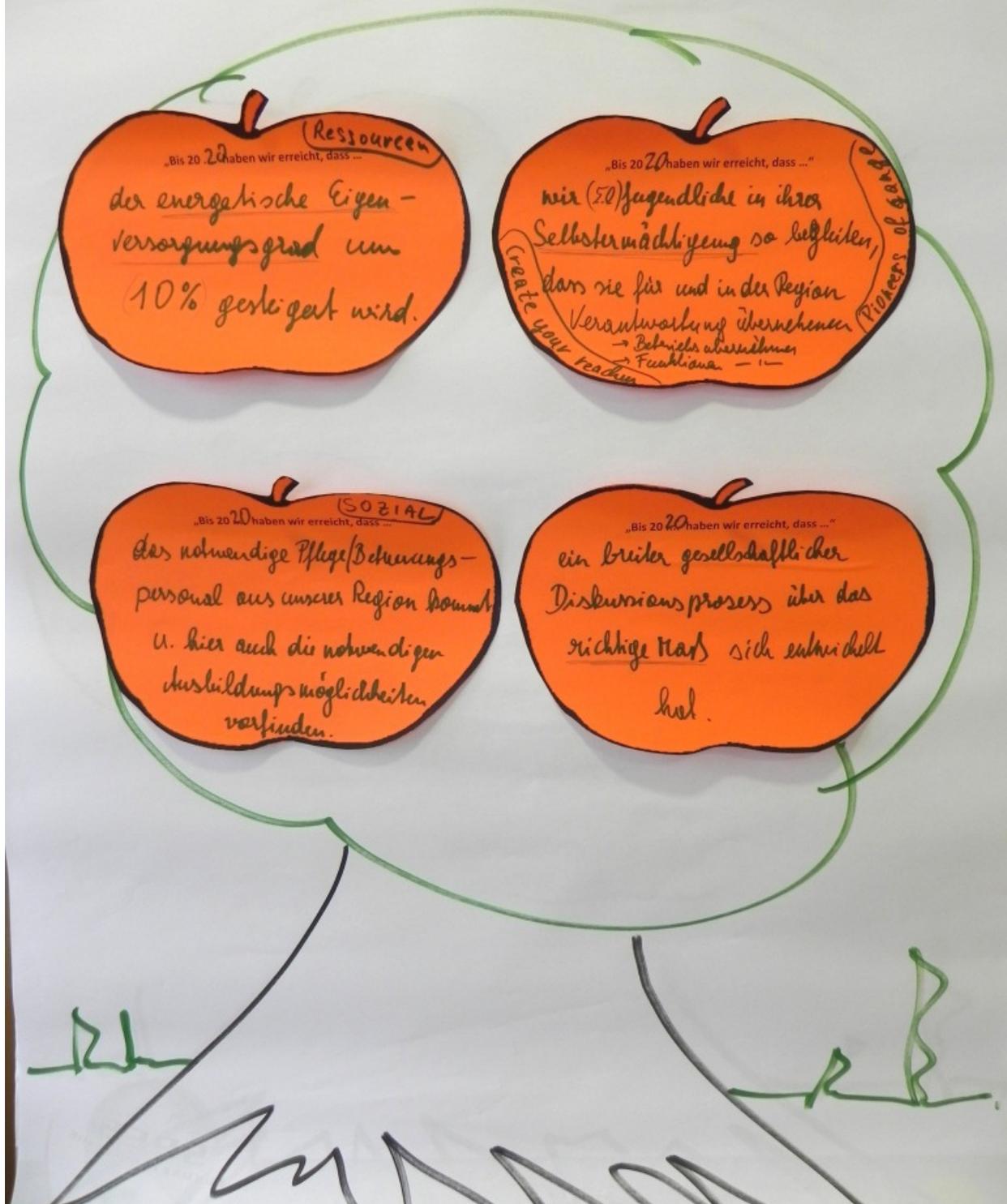
Bis 2020 haben wir im Mühlviertler Kernland erreicht, dass

- ⇒ Bilden von 4-er Gruppen
- ⇒ Formulierung von max. 4 „Äpfeln“ je Gruppe zu den vereinbarten Leitthemen
- ⇒ Kurzpräsentation

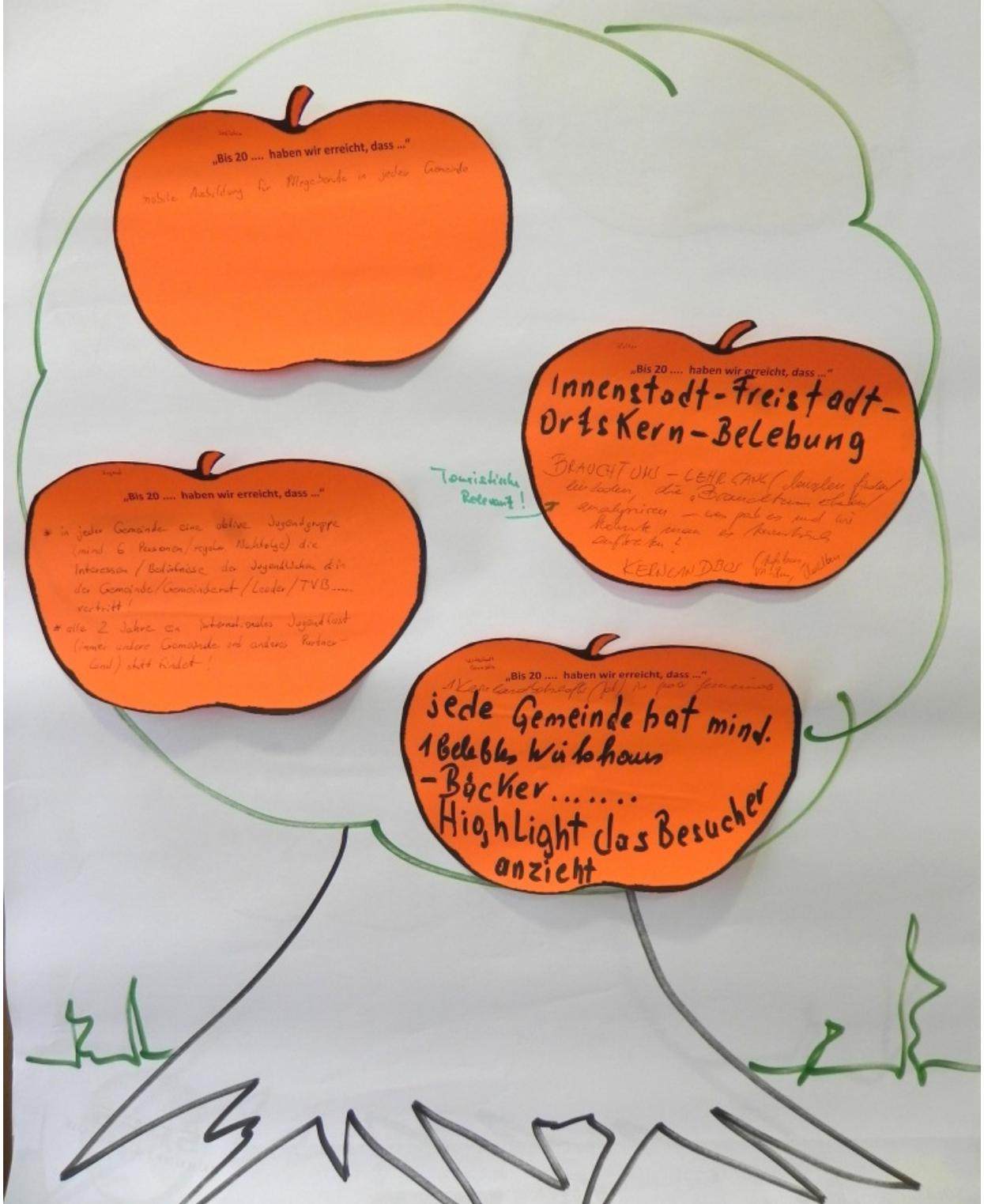
Ziele & Visionen der Gruppe



Ziele & Visionen der Gruppe



Ziele & Visionen der Gruppe...



Ziele & Visionen

(Abschrift!)

„Bis 20.. haben wir erreicht, dass ...“

Soziales:

- mobile Ausbildung für Pflegeberufe in jeder Gemeinde

Kultur:

- Innenstadt – Freistadt – Ortskern-Belebung
- Brauchtums-Lehrgang, Menschen finden/einladen, die Brauchtum erhalten/analysieren
→ was gab es und wie könnte man es touristisch aufbereiten?
- KERNLANDBUS (Infobus, VA-Bus, Marktbus)
→ Touristische Relevanz!

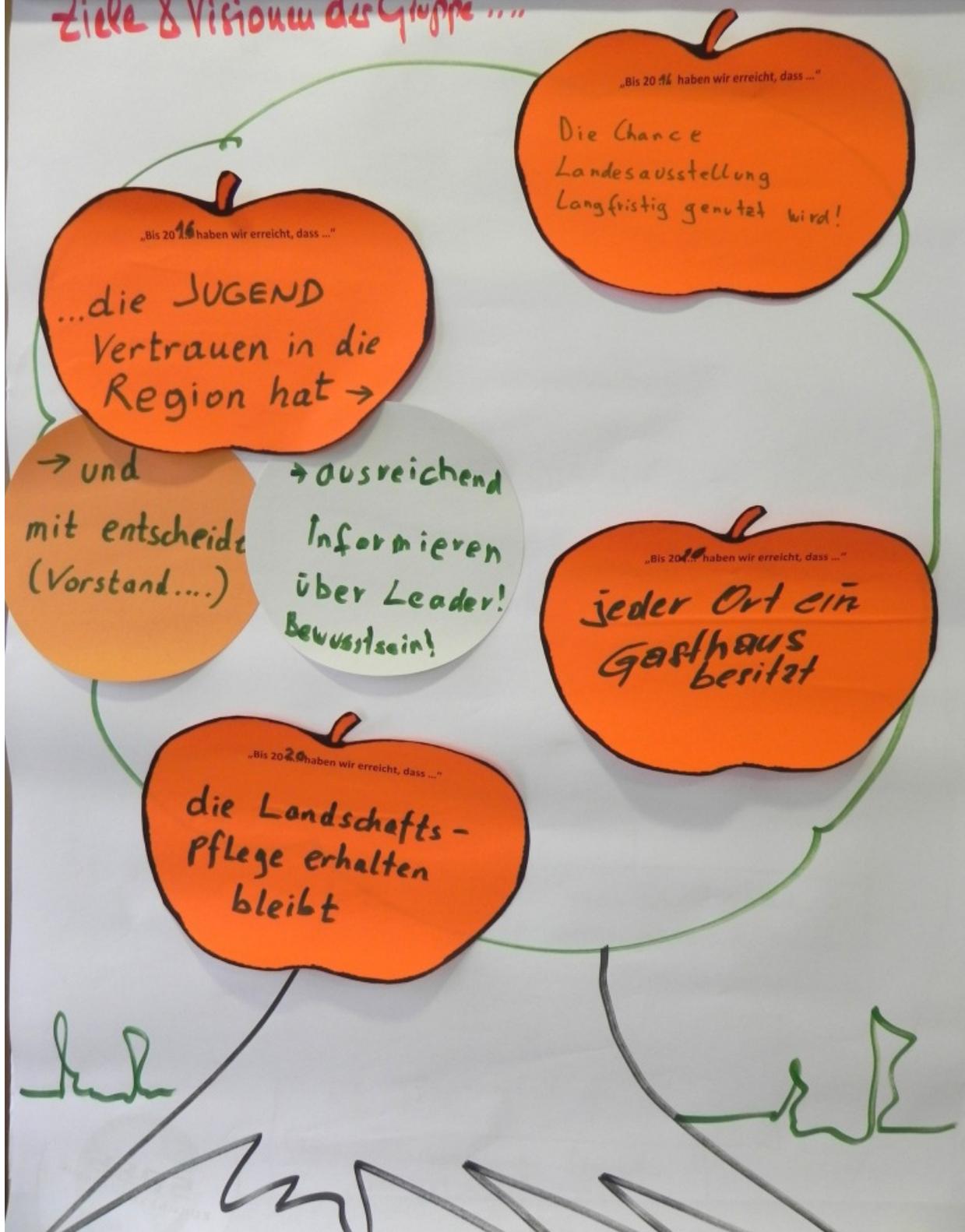
Jugend:

- In jeder Gemeinde eine aktive Jugendgruppe (mind. 6 Personen/regelmäßige Nachfolge) die Interessen/Bedürfnisse der Jugendlichen in der Gemeinde/Gemeinderat/Leader/TVB, ... vertritt!
- Alle 2 Jahre ein internationales Jugendfest (immer andere Gemeinde und anderes Partnerland stattfindet!)

Wirtschaft - Bewusstsein:

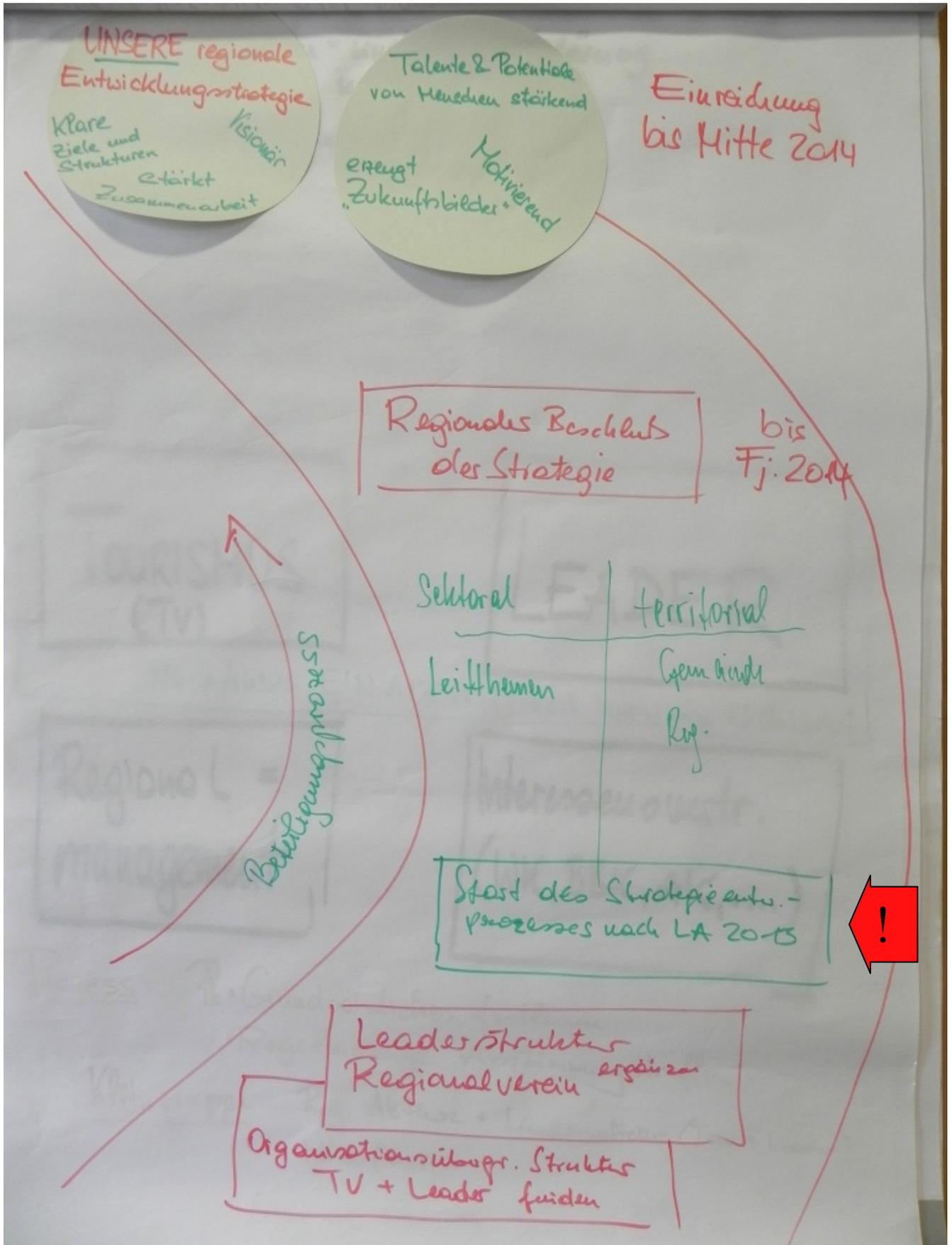
- 1 Kernlandbotschafter (Job) in jeder Gemeinde
- Jede Gemeinde hat mindestens ein belebtes Wirtshaus, Bäcker, Highlights, ... das Besucher anzieht.

Ziele & Visionen der Gruppe ...



Unsere regionale Entwicklungsstrategie (Meilensteine)

Der gemeinsame Weg mit dem Ziel einer fertigen Einreichung bis Mitte 2014



Organisatorische Weichenstellungen

In der Diskussion konzentrierte sich die Gruppe sinnvollerweise auf die anwesenden Organisationen – die **abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Tourismusverband und Leader**.

? Aufgaben- und Rollenklärung
? Synergien nutzen
? Zusammenhalt / Abstimmung

Eigenständigkeit bleibt wach

- Abstimmung zentral (Logo, gemeinsames Team, gemeinsames Identifikat
 ↳ Jeder fängt bei sich selber an! (Schritt 1) + Denkt sich in die andere Rolle rein!
- Klare Rollenverteilung finden + Abgestimmte Strategie
- Vorhandenes Material nutzen (Letter) → Menü f. Kooperationsfelder
- Verwaltungsvereinigungen (Freiraum, ~~aber~~ ^{für} den Markt!)

TOURISMUS
(TV)

LEADER

Nach Aussen EIN AUFTRIIT nach INNEN entspr. RB strukturiert

Regional =
management

Interessenvertr.
(WK, BBK, AK, ...)

Prozess: **Grundsätzliches festlegen**
Regelmässige Abstimmungstreffen

Kleingruppe Reg. Akteure + Landesvertreter (Tour. + Leader)
 + Mike (RH)

Lanng. w. Okt./Nov. 2012 das ^{erste} nächste Tr.

Vereinbart wurde für die weitere Organisations- und Kooperationsentwicklung:

- Nach Aussen EIN AUFTRITT + nach INNEN entsprechend den Rahmenbedingungen strukturiert!
- Eine klare Rollenverteilung finden und eine abgestimmte Strategie gemeinsam entwickeln
- Prozess / Weg der regelmässige Abstimmungstreffen erfordert
- Treffen in einer Kleingruppe mit den regionalen Akteuren/innen, Vertreter/innen vom Land für Tourismus und für Leader und Regionalmanager Michael Robeischl
- Frau Mag. Conny Wernitznig organisiert Oktober / November 2012 das erste gemeinsame Treffen

Die Abschlussreflexion der Klausur fiel zwar kürzer aus als geplant, war aber durchwegs positiv und die Stimmung war sehr gut.

Herr Obmann Wiesinger dankte allen Anwesenden für die konsequente und ausdauernde Zusammenarbeit in der Klausur und beendete die Klausur.